
14853/AB XXIV. GP

Eingelangt am 14.08.2013

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Unterricht, Kunst und Kultur

Anfragebeantwortung

Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur



Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMUKK-10.000/0240-III/4a/2013

Wien, 13. August 2013

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 15172/J-NR/2013 betreffend Umsetzung des SP-VP-Regierungsprogrammes für die XXIV. Gesetzgebungsperiode - Bereich Bildung: PH-Hochschullehrgang „Counsellor“, die die Abg. Dr. Walter Rosenkranz, Kolleginnen und Kollegen am 14. Juni 2013 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 und 2:

Dem Regierungsprogramm folgend wurde vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur eine Task Force IBOBB – Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf in der 7. und 8. Schulstufe eingerichtet, die sich der Umsetzung der angesprochenen Maßnahme intensiv gewidmet hat. Im Zusammenhang mit der inhaltlichen Schwerpunktsetzung „Ausbau der Berufsorientierung und Bildungsberatung“ im Bereich der Fort- und Weiterbildung entsprechend dem Rundschreiben des Ressorts Nr. 22/2009 wurde dieser Schwerpunkt gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus den Pädagogischen Hochschulen vorangetrieben. Es wurden über das gesamte Bundesgebiet abgestimmte Prozesse und Fort- und Weiterbildungsangebote sowohl für die Unterrichtstätigkeit als auch für Koordinationstätigkeiten an Schulen (Berufsorientierung als Programm für die gesamte Schule) entwickelt. Diese werden einerseits bedarfsorientiert von den Pädagogischen Hochschulen in den einzelnen Bundesländern angeboten, andererseits werden Train-the-Trainer-Kurse und Koordinations-Lehrgänge bundesweit angeboten. Dazu wurde eine bundesweite IBOBB-Expertinnen- und Expertengruppe der Pädagogischen Hochschulen eingerichtet.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

gogischen Hochschulen eingerichtet, sich zu regelmäßigen Entwicklungs- und Abstimmungsworkshops trifft.

Mit Beginn des Studienjahres 2012/13 wurden basierend auf diesen abgestimmten Weiterentwicklungen aktualisierte Rahmenvorgaben für IBOBB-Lehrgänge an den Pädagogischen Hochschulen von Seiten des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur erlassen. Das erstellte Gesamtkonzept dient der Qualifizierung von Lehrerinnen und Lehrern, Koordinatorinnen und Koordinatoren sowie Schülerberaterinnen und Schülerberatern. Es sind darin drei Lehrgangskonzepte für die einzelnen genannten Zielgruppen enthalten, die aufeinander abgestimmt sind:

- Lehrgang für Bildung- und Berufsorientierung (12 EC)
- Lehrgang für Berufsorientierung – Koordination (9 EC)
- Lehrgang für Schülerinnen/Schüler- und Bildungsberatung (12 EC)

Basierend auf diesen Rahmenvorgaben erstellen die Hochschulen jeweils eigenverantwortlich die Lehrgangsbeschreibungen als auch Curricula und bieten diese Lehrgänge im Sinne der Anfragestellung an. Durch diese Rahmenvorgaben werden bundesweit vergleichbare inhaltliche Angebote angestrebt und vergleichbare Qualitätsbenchmarks möglich gemacht.

Die Bundesministerin:

Dr. Claudia Schmied eh.